

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 76 (1989)
Heft: 10: Alltagsfunktionen : Arbeiten im Büro = Fonctions ordinaires : travaux au bureau = Routine functions : work in the office

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studium

Ausbildung von Raumplanerinnen und Raumplanern in Rapperswil

Raumplanerinnen und Raumplaner tragen mit ihrer Berufsarbeit dazu bei, den Boden haushälterisch zu nutzen, die Umwelt zu schützen und wohnliche Siedlungen zu schaffen und zu erhalten. Junge Männer und Frauen können diesen vielseitigen Beruf erlernen an der Abteilung Siedlungsplanung des Interkantonalen Technikums (ITR, Ingenieurschule) in Rapperswil.

Voraussetzung ist ein Lehrabschluss in einem bautechnischen Beruf oder eine Maturität mit vorherigem Praktikum. In der Regel ist eine Aufnahmeprüfung zu bestehen und es ist empfehlenswert, dafür einen Vorbereitungskurs zu besuchen. Solche Kurse werden jedes Jahr von verschiedenen Schulen in der ganzen Schweiz angeboten; einige beginnen wieder im Herbst 1989.

Anmeldetermin für die Aufnahmeprüfung am ITR: 30. April 1990, Schulbeginn: 12. November 1990.

Ein Merkblatt über die Ausbildung von Raumplanern kann bezogen werden beim ITR, Abt. S, Obersee-Strasse 10, 8640 Rapperswil.

Tagungen

Schweizerische Bädertagung

Am 22./23. November 1989 findet in Zürich eine Tagung mit den Schwerpunkten Hygiene und Wasseraufbereitung in Bädern, Umgebungs- und Sanierung und Modernisierung von Bädern, Energieeinsparung und Wärmerückgewinnung statt.

Tagungsunterlagen sind erhältlich beim Veranstalter: Schweiz. Vereinigung für Gesundheits- und Umwelttechnik/SVG, Frau C. Hafner, Telefon 01/734 1096.

Glas Trösch Architektenseminar

«Glas Trösch Beratung für Glasanwendung und Glasarchitektur» führt im Auftrag eines bedeutenden schweizerischen Isolierglasherstellers diese Grundseminarreihe durch.

Termine: 25. Oktober 1989, 15. November 1989, 18. November 1989, 6. Dezember 1989. Die einzelnen Seminare sind auf 30-40 Teilnehmer beschränkt.

Programm und Unterlagen: Glas Trösch Beratung, Industriestrasse 29, 4922 Bützberg.

Messen

World of Concrete Europe 89

Vom 8. bis 11. November 1989 findet im Palacio Victoria Eugenia Barcelona Europas grösste Ausstellung für die Betonindustrie statt.

Informationen erteilt: World of Concrete Expositions (Europe) Ltd., 28 Church Street, Rickmansworth, Herts. WD3 1DD, UK.

Schweizer Möbelmesse '89

Die sechste Schweizer Möbelmesse findet vom 12. bis 16. Oktober 1989 in der BEA bern expo statt. Während der Messe finden zwei Sonder-schauen statt: «Design+Profil» und «Forum».

Informationen sind erhältlich über Schweizer Möbelmesse, Postfach 30, 4932 Lotzwil.

Vorankündigung

Interlaken BE: Jungfraustrasse

Die Gemeinde Interlaken, das Hochbauamt des Kantons Bern und Otto Affolter *beabsichtigen*, einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung ihrer Grundstücke an der Jungfraustrasse sowie für die Gestaltung des angrenzenden öffentlichen Aussenraumes zu veranstalten.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 in den Amtsbezirken des Berner Oberlandes (Frutigen, Interlaken, Nidersimmental, Oberhasli, Obersimmental, Saanen und Thun) Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Interessierte Fachleute können sich umgehend *provisorisch* beim Bauinspektorat Interlaken, General Guisanstrasse 43, anmelden. Die definitive Ausschreibung erfolgt im Oktober.

Neue Wettbewerbe

Malans GR: Erweiterung der Schulanlage sowie die Gestaltung des Dorfkerns

Die Gemeinde Malans veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Schulanlage sowie die Gestaltung des Dorfkerns.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bündner Rheintal haben (Fläsch bis Reichenau/Tamins)

oder in dieser Region heimatberechtigt sind.

Ablieferung der Pläne am 4. Dezember 1989, der Modelle am 12. Dezember 1989.

Stans: Erweiterung des Schulzentrums Tellenmatt

Die Schulgemeinde Stans eröffnet unter den im Kanton Nidwalden ansässigen Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb nach Art. 6 und 9 der Ordnung 152 SIA/1972 zur Gewinnung von Entwürfen für die Erweiterung des Schulzentrums Tellenmatt auf dem Grundstück Nr. 196 in Stans.

Zur Teilnahme eingeladen sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1987 im Kanton Nidwalden.

Die Wettbewerbsunterlagen können beim Schulsekretariat Stans, Schulhaus Tellenmatt I, Stans, vom Freitag, dem 29. September 1989 bis Mittwoch, dem 11. Oktober 1989 während der Bürozeit gegen Hinterlage eines Depotgeldes von Fr. 200.- bezogen werden.

Ablieferungstermin: Donnerstag, 15. März 1990

Gossau SG: Werkhof für die Technischen Betriebe

Der Gemeinderat von Gossau veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Werkhofes an der Bischofszellerstrasse (Verwaltungstrakt und Werkhof für Technische Betriebe, Werkhof für Bauamt, Zivilschutzräume).

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 in den Bezirken Gossau, St. Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Arthur Baumgartner, Rorschach, Adrian Meyer, Baden, Hubert Bischoff, St. Margrethen, Ersatz. Für *sechs Preise* sowie für Ankäufe stehen insgesamt 51 000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Raumprogramm: Techn. Betriebe, Verwaltung: Büros Personal rund 400 m², weitere Büros 180 m², 2 Sitzungszimmer, Schulungsraum 70 m², Ausstellungsraum, Archive, Aufenthaltsraum 50 m², Sanität, technische Zentralen; Betriebsgebäude: Werkstätten 430 m², Zentrallager 750 m², Reservelager 450 m², Einstellhallen 340 m² und 420 m², Fahrzeug-

serviceraum 140 m². Bauamt, Betriebsgebäude: Einstellraum Fahrzeuge 550 m², Lager 500 m², Werkstätten, Salzraum, Waschanlagen usw., Freilager 1000 m².

Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos bezogen werden bei der Gemeinderatskanzlei Gossau.

Termine: Fragestellung bis 13. Oktober 1989, Ablieferung der Entwürfe bis 2. März, der Modelle bis 16. März 1990.

Morges VD: Gare

Les chemins de fers fédéraux, direction d'arrondissement I et la Commune de Morges ouvrent un concours de projet pour la réorganisation de la place de la gare et des structures d'accueil-voyageurs et le nouveau bâtiment-voyageur CFF avec les locaux techniques et les services annexes, ainsi qu'un concours d'idées pour la mise en valeur du secteur Est (sur l'emplacement des actuels entrepôts CFF).

Conditions de participation: Le concours est ouvert à tous les architectes reconnus par l'Etat de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1.1.89, aux architectes vaudois établis hors Canton avant la même date et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat Vaudois, selon l'article premier de la loi du 13.12.66, ainsi qu'à quelques architectes invités.

Documentation: Le programme de concours peut être obtenu gratuitement à l'adresse mentionnée ci-dessus. Les documents définitifs du concours peuvent être demandés à la même adresse, moyennant inscription définitive et versement d'un dépôt de Fr. 400.- au CCP 30193 CFF-CF, Berne, avec mention «Concours Gare de Morges».

Délais: Dépôt des projets: 16.3.90, dépôt des maquettes: 30.3.90

Concours CFF, Morges, c/o CFF I, Section des bâtiments, av. de la Gare 43, case postale 1044, 1001 Lausanne

Moskau: Kammertheater-Zentrum

OISTAT Organisation internationale des scénographes, techniciens et architectes de théâtre

Unter der Leitung der OISTAT-Architekturkommission eröffnet die Architekturkommission des OISTAT-Zentrums der UdSSR einen internationalen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein zukünftiges Kammertheaterzentrum in Moskau.

Der Wettbewerb wird in zwei Stufen durchgeführt. Die erste Stufe ist

weltoffen und als anonymen Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Die acht Preisträger der ersten Stufe werden die Teilnehmer der zweiten Stufe – des Projektwettbewerbes – sein; es ist vorgesehen, dem Verfasser des dann ausgewählten Projektes die Weiterbearbeitung zu übertragen.

Geldpreise sind nur in der zweiten Stufe vorgesehen; in der ersten Stufe werden den Preisträgern jedoch – nach OISTAT-Tradition – Aufenthalte in Mitgliedstaaten der OISTAT angeboten.

Die Abgabe der Projekte der ersten Stufe ist am 15. Mai 1990.

Einsicht in die Wettbewerbsunterlagen und Bezug: Architekturkommission der OISTAT, *Claude Pailard*, Präsident, Keltenstrasse 45, CH-8044 Zürich (01/473737)

Sion VS: Aménagement de la place de la Gare et bâtiment postal

Le présent concours est organisé par l'Entreprise des PTT et la Municipalité de Sion. L'adresse de l'organisateur est: Poste de Sion, Secrétariat du concours, Bureau d'architecture, Hans und Linus Meier, 15, rue de Lausanne, 1950 Sion. Il s'agit d'un concours de projets, au sens de l'article 6 du règlement SIA No 152.

Le concours est ouvert aux architectes inscrits au Registre cantonal des architectes et établis dans le canton du Valais, depuis le 1er janvier 1989, ainsi qu'aux architectes originaires du canton du Valais domiciliés professionnellement en Suisse et inscrits au Registre suisse des architectes A ou B. De plus, le concours est ouvert aux ateliers d'architectes suivants: Hans-Peter Amman et Peter Baumann, Luzern; Michaela Dembowska et Jean Kyburz, Lausanne; Marcel Ferrier, St-Gall; Robert Frei, Jean-Pierre Stefani, Ante Neno Barada, Genève; Franz Füeg, Zürich; Jacques Herzog et Pierre de Meuron, Basel; Obrist et Partners, St-Moritz.

Le programme peut être retiré gratuitement auprès du secrétariat du concours. L'inscription est à faire par écrit auprès de l'organisateur, dès la publication du concours, avec le versement d'un dépôt de 200 Fr. sur le CCP 19-151-3 (Municipalité de Sion). Les concurrents recevront les documents de base et le programme, à l'adresse de l'organisateur, 15 jours après leur inscription. La maquette pourra être retirée 30 jours après l'inscription, auprès de M. Daniel Ardrot, maquettiste, ch. du Calvaire 5, 1950 Sion. Les documents de base et la maquette resteront

disponibles jusqu'à fin janvier 1990.

Jury: Rodolphe Luscher, architecte Lausanne, président; Jacques Richter, architecte Lausanne; Kurt Aellen, architecte, Berne; Edi Bürgin, architecte, Bâle; Frédéric Boss, architecte, direction des bâtiments PTT, Lausanne; Charles-André Meyer, architecte, architecte de la Ville, Sion; René Roy, directeur de l'arrondissement postal, Lausanne; Erwin Schmidlin, architecte, chef section bâtiments des CFF I, Lausanne; Alphonse Sidler, ingénieur de la Ville, Sion; Patrick Vogel, architecte, Lausanne; Michel Willemin, direction générale des PTT, Berne; suppléants: Mme Inès Werner, architecte, Lausanne; Dominique Bertholet, commissaire police municipale, Sion; Georges Bonvin, administrateur SI Place de la Gare, Sion; Thierry Breithaupt, architecte, direction des bâtiments PTT, Lausanne; Jean-Michel Bringolf, architecte CFF section des bâtiments, Lausanne.

Sont à disposition du Jury: pour 7 à 8 prix 200000 Fr., pour achats éventuels 50000 Fr.

Les questions relatives au concours seront adressées par écrit jusqu'au mardi, le 31 octobre 1989, à l'adresse de l'organisateur. Visite d'un bâtiment postal en présence d'un membre du jury: mercredi 4 octobre 1989 à 15 h, Yverdon. Les projets seront envoyés jusqu'au jeudi, le 15 mars 1990 au plus tard.

Gamprin FL: Ortsbauliche Gestaltung

Die Gemeinde Gamprin veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die ortsbauliche Gestaltung im Bereich der Post Bendern/Rheinbrückenkopf.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein. Betreffend Architektengemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Hans Stauffer, Chur, Wolfgang Luther, Vaduz, David Eggenberger, Buchs. Für sechs bis acht Preise stehen 60000 Fr. zur Verfügung.

Der zu gestaltende Siedlungsraum bildet das südliche Vorfeld des kultur- und landesgeschichtlich bedeutsamen Bänderer Kirchhügels. Der Perimeter wird westlich von der Schaanerstrasse, südlich von der Bauungsgrenze der Industrie- und Gewerbezone, östlich von der Gemeinde-

grenze und nördlich von der Randbebauung am Hangfuss des Kirchhügels begrenzt. Als optisch sich ungünstig auswirkendes Element dominiert die Rheinbrückenauffahrt.

Termine: Ablieferung der Entwürfe und Modelle bis zum 24. November 1989.

Vaduz FL: Pfarreiheim St. Florin

Gemeinde und Pfarrei Vaduz eröffnen einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Pfarreiheim bei der Pfarrkirche in Vaduz. Ausserdem sollen Vorschläge gemacht werden für die kubische Gestaltung des gesamten kirchlichen Arealen.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit liechtensteinischem Bürgerrecht sowie selbständige ausländische Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Walter Walch, Hochbauamt, Vaduz; Richard Brosi, Chur; Claude Ruedin, Zürich; David Eggenberger, Buchs, Ersatz.

Für sechs bis sieben Preise stehen 50000 Fr., für allfällige Ankäufe zusätzlich 5000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Programm: Saal für rund 200 Personen, Foyer 100 m², Office, Probelokal Kirchenchor, Frauenverein, 3 Jugendräume je 60 m², Sitzungszimmer, Wohnung, Nebenräume, techn. Installationen. Das Programm wird auf Wunsch kostenlos abgegeben.

Termine: Fragestellung bis 20. Oktober 1989, Ablieferung der Pläne bis 24. Februar, der Modelle bis 16. März 1990.

Entschiedene Wettbewerbe

Basel: Alterszentrum Luzernerring

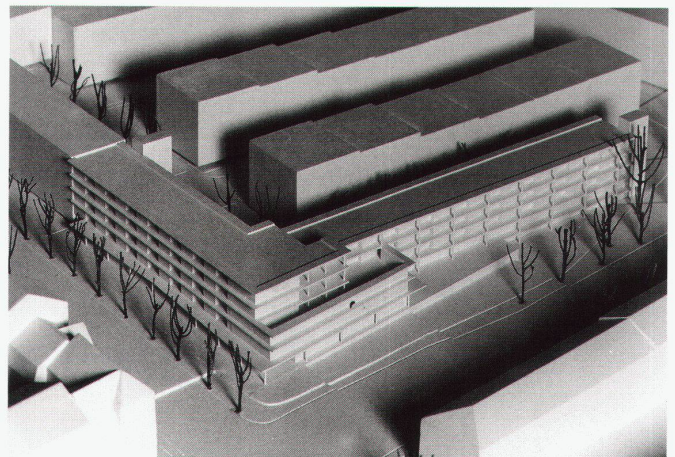
Die «Alterszentrum Luzernerring AG Basel» vergab einen Studienauftrag an fünf Basler Architekturbüros.

Alle fünf Teilnehmer reichten ihre Projekte termingerech ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

Silvia Gmür, Architektin BSA/SIS/ETH, wird mit der weiteren Bearbeitung der Aufgabe beauftragt.

Ebenfalls einstimmig erfolgte der Beschluss, die über die Entschädigung hinaus zur Verfügung stehende Summe für Preise und Ankäufe in der Höhe von 15000 Franken insgesamt dem Büro Schwarz und Gutmann für ihren wertvollen Beitrag zur Thematisierung der Aufgabe anzuerkennen.

Das Preisgericht: M. Alder, Basel; P. Berger, Basel; C. Fingerhuth, Basel; Frau H. Kellerhals, Zürich; W. H. Laumann, Basel; H. P. Oechsli, Schaffhausen; F. Stalder, Basel; R. Arni, Basel; M. Bächli, Basel; Frau I. Steiner, Zürich



Basel: Projekt Silvia Gmür

La Chaux-de-Fonds NE: Cornes-Morel

Le Conseil communal de la ville de La Chaux-de-Fonds, en collaboration avec la société simple «groupement des quatre Fonds» a organisé, par l'intermédiaire de la Direction des Travaux publics, un concours de projets pour la construction de 200 logements aux Cornes-Morel. Ce concours a été ouvert aux urbanistes et architectes neuchâtelois ou domiciliés dans le canton avant le 1er janvier 1988, inscrits au registre neuchâtelois A ou B des architectes, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Neuchâtel. Par ailleurs, quatre bureaux ont été invités à participer au concours.

24 projets ont été remis dans les délais exigés. Le jury a attribué les prix suivants:

1er prix (25000 francs): C. Schelling, Wangen; collaborateurs: R. Barth, T. Frei, W. Handschin, B. Kruck, U. Schelling

2ème prix (15000 francs): SRA, Genève; P. Koessler, M. C. Koessler, C. Morel; collaborateur: D. Buerki

3ème prix (11000 francs): P. Cornu, P. Estoppey, Fontaines; collaborateur: M. Colomb

4ème prix (10000 francs): N. C. L., La Chaux-de-Fonds, J. M. Triponez, P. A. Maire, F. Steiger, S. Horni; collaborateurs: M. Decosterd, J. L. Baume

5ème prix (8000 francs): A. Burnier, P. Lorenz, A. Robert-Tissot, R. Ruada, Genève

6ème prix (6000 francs): Architrave, Delémont; H. Robert-Charrue, G. Wuthrich, A. Calpe; collaborateurs: P. Ruegg, C. Crevoiserat (Bureau invité)

7ème prix (5000 francs): L. Chenue et P. Jequier, Genève; collaborateurs: H. Dufour, A. Pousière, N. Pradervand

8ème prix (4000 francs): ARB: Arbeitsgruppe, Berne; K. Aellen, F. Biffiger, P. Keller, T. Keller (Bureau invité)

9ème prix (3000 francs): P. Mestelan et B. Gachet, Lausanne; collaborateurs: M. P. Zuffrey, F. Baldi, I. Rossi, M. Villard (Bureau invité)

Achat (7000 francs): P. Graber, Le Locle

A l'unanimité le jury déclare que la qualité du projet au premier rang, lauréat du concours, justifie l'attribution du mandat d'exécution à son auteur.

Le jury: M. A. Bringolf, con-

seiller communal, directeur du dicastère des Travaux publics, de l'urbanisme et des constructions; Mme S. Moser, architecte EPFZ-SIA, urbaniste FUS, urbaniste communale de La Chaux-de-Fonds; M. T. Carloni, architecte EPFZ-SIA à Rovio, professeur à l'école d'architecture de l'université de Genève; M. P. Feddersen, architecte EPFZ-SIA, urbaniste FUS à Zumikon; M. Ph. Joye, architecte SIA à Genève, professeur au technicum de Fribourg; Mme M. de Latre-Wiesel, architecte EPFL-SIA à Blonay; M. P. E. Monot, architecte EPFL à Lausanne, membre du comité de l'USAL (Union suisse pour l'amélioration du logement); M. E. Galley, agent immobilier à Genève; Mme G. Von Wyss, professeur, représentante d'une association coopérative; M. J. P. Favre, ingénieur SIA à Berne; M. C. Lunke, Dr. en physique, chef du service cantonal de l'énergie; M. Perrotet, architecte ETC, chef du bureau technique de la gérance des immeubles de l'Etat de Neuchâtel; M. A. Terraz, comptable diplômé fédéral, administrateur de la caisse de retraite de la ville de La Chaux-de-Fonds

Obersaxen GR: Schul- und Gemeindezentrum Meierhof

Die Gemeinde Obersaxen eröffnete im Oktober 1988 einen beschränkten Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Schul- und Gemeindezentrums Meierhof.

Von den eingeladenen neun Architekten wurden sieben Projekte termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12000 Franken): Urs Zinsli, Chur, dipl. Architekt ETH/SIA; Mitarbeiter: Konrad Erhard, dipl. Arch. ETH

2. Preis (9000 Franken): Häusler+Cathomen, Chur, dipl. Architekten ETH

3. Preis (5000 Franken): Mario Menn, Ilanz, Architekt HTL

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Obersaxen einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

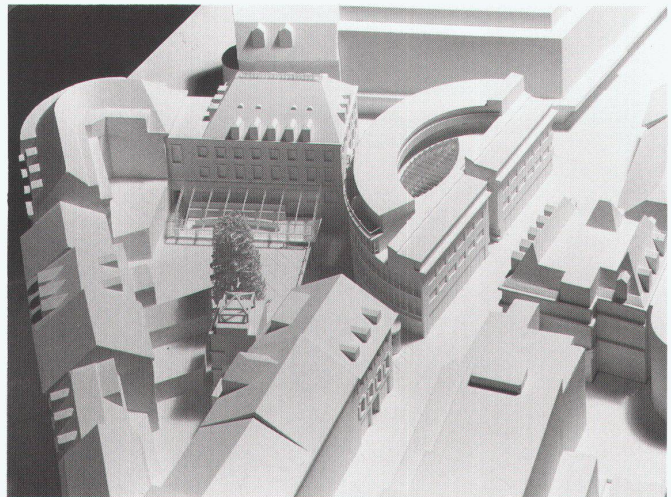
Das Preisgericht: K. Sax, Präsident der Schulhausbaukommission, Obersaxen-Affeier; Gaudenz Alig, Obersaxen; E. Bandi, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Chur; A. Liesch, dipl. Arch. BSA/

SIA, Chur; W. Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA, Trübbach; Martin Alig, Obersaxen; R. Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur; mit beratender Stimme: Alois Alig, Engelbert Alig, Josefa Alig, Monika Alig, Valentin Alig, Urs Brandenburger, Pius Berni, Helmut Brunold, Gregor Caminada, Hanspeter Casanova, Justin Cathomen, Ignaz Derungs, Roland Herrmann, Urs Janka, Johann Martin Mirer, Ignaz Sax, Robert Schneider jun., Eduard Schwarz, Lorenz Simmen, Ursi Venzin

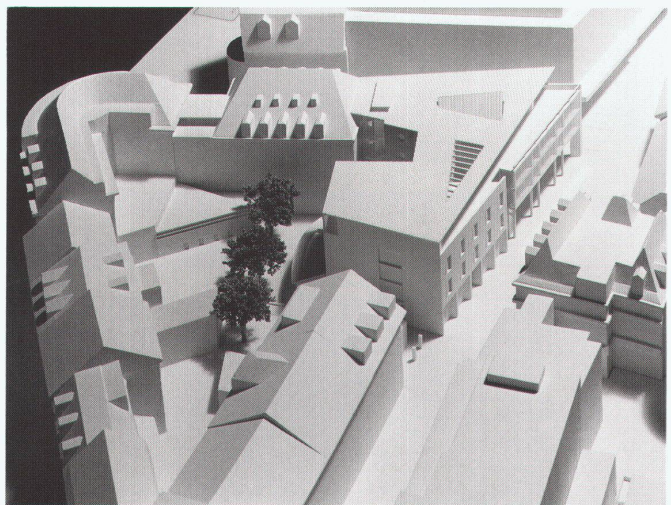
Baden AG: Aargauische Hypotheken- & Handelsbank

Die Aargauische Hypotheken- und Handelsbank, Baden, schrieb im Herbst 1987 für die Überbauung eines Bank- und Geschäftshausneubaues mit Wohnungen sowie den Umbau des bestehenden Bankgebäudes einen Projektwettbewerb aus. Da keines der eingereichten Projekte der Aufgabe in vollem Umfang gerecht wurde und wesentliche Mängel zu beheben waren, empfahl das Preisgericht der Bauherrschaft eine Weiterbearbeitung der vier erst-rangierten Entwürfe.

Alle vier eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein.



Baden: 1. Preis



Baden: 2. Preis

Unter Abwägung aller Faktoren beschliesst die Expertenkommission mehrheitlich, das Projekt von Meier + Kern, Architekten SIA, Baden, zur Ausführung zu empfehlen, das bei einer guten städtebaulichen Einbindung die Identität der Bank am besten zu definieren vermag.

Die Expertenkommission: Dr. U. Heger, Präsident, stellv. Generaldirektor der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank, Brugg; Dr. J. Binder, Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsausschusses der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank, Brugg; Dr. P. Conrad, Stadtrat, Baden; Katharina Steib, Arch. ETH, BSA/SIA, Basel; H.P. Ammann, Arch. ETH, BSA/SIA, Zug; E.O. Fischer, Arch. ETH/SIA, Zürich; A. Rüegg, Arch. ETH, BSA/SIA, Zürich; P. Rudolf, Direktor, Hypo Baden; J. Tremp, Stadtarchitekt, Baden; H. Wanner, Stadtplaner, Baden; Beratender Bankfachmann: L. Voegelé, Vizedirektor, Hypo Baden

Herznach AG: Schulanlagen

Die Gemeinde Herznach eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung und

Erneuerung der Schulanlage mit Zivilschutzanlage.

Von den zehn eingeladenen Architekten reichten neun ihre Projekte termingerecht ein.

Das aus 14 Personen bestehende Preisgericht beurteilte diese Entwürfe wie folgt:

1. Rang (5500 Franken): Hans R. Bader+Partner, Aarau
2. Rang (5000 Franken): Herzig+Partner, Aarau
3. Rang (3000 Franken): René Birri, Stein

Das Projekt im ersten Rang ist eine sorgfältig ausgearbeitete, angemessene Lösung der Problemstellung. In architektonischer Hinsicht bleiben aber noch verschiedene Fragen offen. Vertreter der Fachpreisrichter werden die Projektierung, zusammen mit dem Gemeinderat Herznach, begleiten, bis das Vorprojekt erarbeitet ist.

Flawil SG: Mehrzweckhalle/ Schulanlage Botsberg

Die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde Flawil eröffneten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für – Doppelturnhalle als Mehrzweckhalle

- Bühnenbereich
- Neubau für Primarschule
- Doppelkindergarten mit Hauswartwohnung

Zehn Entwürfe wurden termingerecht und vollständig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18000 Franken): J.L. Benz, Architekt BSA/SIA, dipl. ETH, Wil; Mitarbeiter: H.P. Scherrer, H. Imholz, E. Bauer
2. Preis (14000 Franken): Danzeisen+Voser+Forrer, Architekturbüro AG, St.Gallen; Mitarbeiter: A. Hotz
3. Preis (9000 Franken): Ad. Blumenthal, Arch. FSAI/BSA, Flawil; Mitarbeiter: G. Güntensperger, P. Wittenwiler, E. Läder
4. Preis (5000 Franken): F. Bereuter AG, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Rorschach; Mitarbeiter: F.E. Reist, Arch. HTL, F. Kneschauer, Arch. HTL
5. Preis (4000 Franken): Othmar Baumann, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; Mitarbeit Umgebung: Tobias Pauli, Landschafts-Arch. BSG, Lichtensteig

Das Preisgericht und die Mitglieder mit beratender Stimme empfehlen den ausschreibenden Behörden einstimmig, den Verfasser des Entwurfes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Bruno Isenring, Gemeindeammann, Flawil; Max Stark, Schulratspräsident, Flawil; A.E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; R. Schönthier, Architekt, Rapperswil; W. Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA, Trübbach; Ruedi Bissegger, Gemeinderat, Flawil; Fritz Lüdi, Schulrat, Flawil; H. Schwarzenbach, dipl. Arch. ETH/SIA, Uznach; Elsi Bachmann, Gemeinderätin, Flawil; Werner Abegg, Gemeinderat, Flawil; Stefan Stadler, Gemeinderat, Flawil; Guido Steiner, Schulrat, Flawil; Paul Federspiel, Bauverwalter Schulgemeinde, Flawil; Hugo Seiz, Mitglied der Studienkommission, Flawil; Werner Leutenegger, Schulvorsteher, Flawil; Ruedi Albrecht, Kant. Hochbauamt, St.Gallen; Walter Ammann, Vorsteher des Kant. Amtes für Turnen und Sport; Protokoll: Arthur Lieberherr, Gemeinderatsschreiber, Flawil

Freienbach SZ: Seeuferanlage im Unterdorf, Pfäffikon

Der Gemeinderat Freienbach hat beschlossen, für die planerische Abklärung zur Gestaltung der See-

uferanlage im Unterdorf, Pfäffikon, einen Wettbewerb auf Einladung unter fünf Landschaftsarchitekten durchzuführen.

Alle fünf Teilnehmer reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (4000 Franken): Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Zürich; Projektverfasser: Walter Vetsch, Beat Nipkow, Anna-Katharina Sintzel, Beat Scherrer
2. Preis (3000 Franken): Fred Eicher, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich, und Josef Werner Kälin, Architekten, Wilen
3. Preis (2000 Franken): Dölf Zürcher, Landschaftsarchitekt BSLA, Oberwil/Zug; Mitarbeiter: Erich Andermatt, Monique Wiesen; Kurmann+Heiniger, Architekten, Pfäffikon
4. Preis (2000 Franken): Jens Lüpke, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Mitarbeiterin: Gerd M. Steck; Hochbauten: Feusi+Partner AG; Bearbeiter: Max Lächli, dipl. Arch. ETH/SIA, Pfäffikon
5. Preis (1000 Franken): Gerold Fischer und Partner, Landschaftsarchitekt BSLA/SWB, Wädenswil und Lachen, und Mario Fachin, Architekt HTL/STV, Bäch; Mitarbeiter: Hans Frei, Horgen

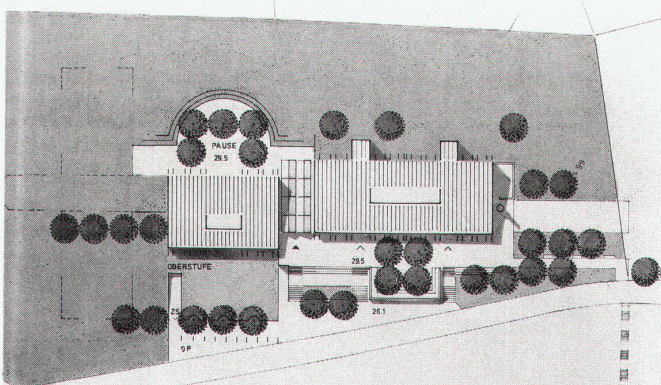
Jeder Teilnehmer erhält zudem eine feste Entschädigung von 4000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde einstimmig das erst-rangierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Ruedi Späni, Vizepräsident, Wilen; Kurt Meier, Gemeindekassier, Wilen; Bruno Attinger, Liegenschaftsverwalter, Wilen; Christian Stern, Landschaftsarchitekt BSLA/SIA, c/o Atelier Stern & Partner, Zürich, Professor am Interkantonalen Technikum Rapperswil; Marcel Thoenen, Architekt BSA/SIA, Zürich; Gerwin Engel, Landschaftsarchitekt BSLA, c/o Atelier Stern & Partner, Zürich; Wolf Hunziker, Landschaftsarchitekt BSLA, Basel; Michael Künzel, Amt für Planung, Natur- und Landschaftsschutz, Schwyz; Alfred Reitberger, Gemeindetechniker, Pfäffikon

Heiden AR: Pflegeheim

Im September 1988 hat das Regionalspital Heiden AR einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Er-



Herznach: Projekt Hans R. Bader + Partner



langung von Entwürfen für den Neubau eines regionalen Pflegeheimes ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens 1. Oktober 1987 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den folgenden Kantonen respektive Bezirken haben: Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Bezirk St. Gallen, Bezirk Rorschach, Bezirk Untertental. Zur Teilnahme zugelassen waren ebenfalls diejenigen Architekturbüros, welche am früheren Studienauftrag «Regionalspital und Krankenhaus Heiden» beteiligt gewesen waren.

39 Architekten haben die Wettbewerbsunterlagen abgeholt. Von diesen haben 25 Teilnehmer ein Projekt fristgerecht eingereicht. Das Preisgericht beschliesst, sämtliche Entwürfe zur Beurteilung zuzulassen und juriert diese wie folgt:

1. Preis (15000 Franken): B. Affolter & P. Kampter, dipl. Architekten ETH/SIA, St. Gallen

2. Preis (14000 Franken): Gianpiero Melchiori, dipl. Architekt ETH/SIA, St. Gallen

3. Preis (8000 Franken): Hubert Bischoff, Architekt BSA, Zelt-Wolfhalden; Mitarbeiter: Christian Bischoff, Renato Fontana, Urs Weber, Ivo Walt, Urs Sturzenegger, Karin Hasler

4. Preis (7000 Franken): Bollhalder+Eberle, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, St. Gallen

5. Preis (6000 Franken): Alex Buob, dipl. Architekt, Heiden

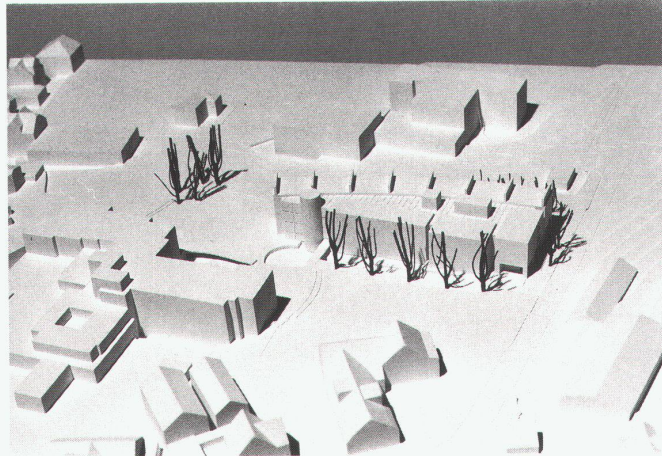
6. Preis (4000 Franken): Alfred Stiefel, dipl. Architekt ETH/SIA, St. Gallen

7. Preis (3000 Franken): Glaus, Stadlin+Partner, St. Gallen; Mitarbeiter: U. Fischer, dipl. Arch. ETH

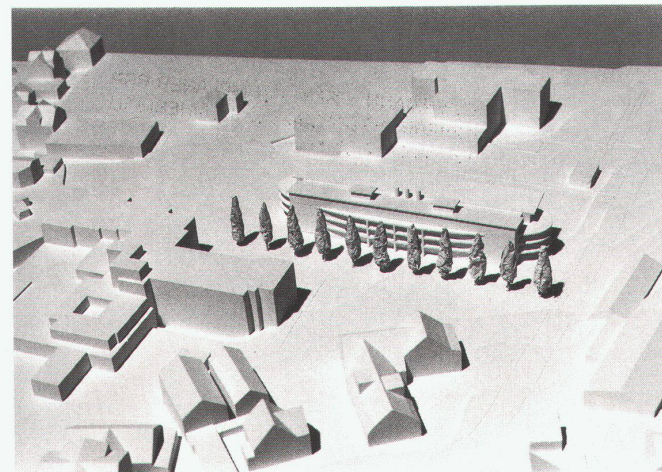
Ankauf (3000 Franken): Architekturbüro Urs Niedermann, Architekt HTL/STV, St. Gallen

Das Preisgericht stellt fest, dass aufgrund der schwierigen Bauaufgabe der Wettbewerb noch nicht zu einem eindeutigen Ergebnis geführt hat, so dass dem Veranstalter eine Überarbeitung der beiden erst-rangierten Projekte empfohlen wird.

Das Preisgericht: Dr. H. Altherr, Präsident Betriebskommission, Trogen; E. Graf, Gemeindehauptmann, Heiden; Dr. E. Weisser, Chefarzt Medizin, Heiden; O. Hugentobler, Arch./Kantonsbaumeister AR, Herisau; R. Antonioli, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld; B. Bossart, dipl. Arch. HBK/BSA/SIA, Flawil/St. Gallen; J.L. Benz, dipl. Arch.



Heiden: 1. Preis



Heiden: 2. Preis

BSA/SIA, Wil; T. Eigenmann, Raumplaner NDS/HTL/BSP, Herisau/St. Gallen; E. Abderhalden, Spitalverwalter, Heiden; T. Reich, Arch. Hochbauamt/Spitalbau, Herisau; Dr. R. Baudenbacher, Chefarzt Chirurgie, Heiden; Wettbewerbsbegleitung, Vorprüfung und Protokoll: Planungsbüro Eigenmann+Rey, Herisau.

Buchs SG: Erweiterung der Sekundarschule

Die Schulgemeinde Buchs SG eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Sekundarschule.

Zwölf Entwürfe und Modelle wurden termingerecht und vollständig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11000 Franken): Werner Fuchs, Architekt HTL, Grabs; Mitarbeiter: Fredy Sutter, Martin Bachmann

2. Preis (10000 Franken): Architekturwerkstatt Haltinner AG, Buchs

3. Preis (7000 Franken): Christian Wagner-Jecklin, dipl. Arch. ETH/SIA, Sargans; Mitarbeiter: Rolf Gerstlauer

4. Preis (6000 Franken): David Eggenberger, Architekt HTL, Buchs; Mitarbeiter: Heinz Eggenberger, Architekt HTL

5. Preis (4500 Franken): Fritz Berger, Architekt STV, Buchs; Mitarbeiter: René Brasse, Arch. ETH

6. Preis (3500 Franken): Peter Müller, Architekturbüro, Azmoos

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde ein-

stimmig, die Verfasser der Projekte im ersten und zweiten Rang mit der Überarbeitung der Projekte zu beauftragen. Die Entschädigung für die Überarbeitung beträgt je 6000 Franken, wobei die Summe dem Verfasser des für die Ausführung bestimmten Projektes als Teilzahlung an das Honorar angerechnet wird.

Das Preisgericht: Bruno Etter, Schulratspräsident, Buchs; Heinrich Eggenberger, Vizepräsident des Schulrates, Buchs; Arnold E. Barmert, dipl. Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Andreas Liesch, dipl. Architekt BSA/SIA, Chur; Ferdinand Bereuter, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach; Ursula Lapostolle, Schulrat, Buchs; Herbert Oberholzer, Architekt BSA/SIA, Rapperswil; Elisabeth Bodmer, Schulrat, Buchs; Elisabeth Rohrer, Schulrat, Buchs; Hansheiri Schindler, Schulrat, Buchs; Ueli Steiger, Schulrat, Buchs; Christian Eggenberger, Vorsteher Sekundarschule, Buchs; Christian Schlegel, Sekundarlehrer, Buchs; Markus Wick, Sekundarlehrer, Buchs; Arnold Weder, Reallehrer, Buchs; Protokoll: Dimitrios Kotsis, Schulgemeinde Buchs

Bern: Gurten

Im Oktober 1988 lud die Stadt Bern zehn Architekten zu diesem Wettbewerb ein. Mit Aktivitäten und sinnvollen baulichen Massnahmen soll der Gurten unter dem Motto «Gurten für alle» wieder attraktiver werden. Gesucht sind Aktivitäten, für die sich der Gurten besonders gut eignet (Standortgunst). Die Grundfunktion des Naherholungsraumes für die Agglomeration Bern darf dabei nicht beeinträchtigt werden (auch keine Überbenutzung).

Alle zehn eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Ankauf (12000 Franken): Jörg+Sturm, Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: Anton Matti, Markus Röhli; Landschaftsarchitekten: Coradi+Zingg, Bern

2. Rang, 1. Preis (11000 Franken): Ueli Schweizer, Walter Hunziker, Bern; Mitarbeiter: Andreas Maeschi, Olav Rohrer, Angelo della Favera

3. Rang, 2. Preis (7000 Franken): AAP Atelier für Architektur und Planung, Bern; Grünplanungsbüro: Weber + Saurer, Bern

4. Rang, 3. Preis (5000 Franken): Sylvia + Kurt Schenk, Architekten ETH/SIA+HTL, Bern; Mitarbeiter: Mathias Karlen, Lisa Wehrli; Küchenplanung: Hans Kündig AG, Bern

2. Ankauf (7000 Franken): Matti Bürgi Ragaz, Architekten, Liebefeld; Mitarbeiter: Daniel Kurz, Arch. HTL

Jeder Teilnehmer erhält eine Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat, die Projekte im ersten bis vierten Rang im Sinne eines Studienauftrages überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Gemeinderat Josef Bossart, Finanzdirektor der Stadt Bern; Gemeinderat Marc-Roland Peter, Planung- und Baudirektor der Stadt Bern; Gemeinderatspräsident Henri Huber, Kôniz; Reinhard Brunner, Direktor Gurtenbahn AG; Ulrich Frehner, Liegenschaftsverwalter der Stadt Bern; Dr. Ulrich Krebs, Chef Wirtschaftsamt der Stadt Bern; Prof. Franz Oswald, Architekt, Bern; Bernhard Vatter, Architekt, Bern; Peter Zumthor, Architekt, Haldenstein; Remo Galli, Architekt, Bern; Ueli Laedrach, Stadtbaumeister, Bern; Franz Meury, Stadtgärtner, Bern; Margrit Göldi, Landschaftsarchitektin, Bern; Experten mit beratender Stimme: Fredi Bieri, Geograph, Grossrat, Belp; Othmar Birkner, Architekt und Kunsthistoriker, Arisdorf; Peter Frieden, Handels- und Industrieverein HIV, Bern; Raymond Gertschen, Verkehrsverein, Bern; Erhard Heurding, Adjunkt Stadtgärtnerei, Bern; Matthias Lutz, Planungsamt des Kantons Bern; Heinrich Mûcher, Projektleiter Hochbauamt, Bern; Urs Schnell, Journalist, Bern; Alfred Stauffer, Adjunkt Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern; Laslo Szabò, Gemeindeplaner, Kôniz; Protokoll: Verena Kûmmelberg, Hochbauamt der Stadt Bern

Delémont JU:

Route Nationale N 16

Le concours d'architecture pour la construction de quatre portails de tunnel pour la Transjurane a été organisé par le Département de l'Environnement et de l'Équipement, représenté par le Service des constructions, dont le siège est à Delémont. Il s'agit d'un concours sur invitation sur la base d'une inscription préalable ouverte à tous les architectes suisses. 20 candidats ont été fina-

lement retenus pour participer au concours.

14 projets ont été déposés à l'échéance. Le jury a attribué les prix suivants:

1er prix (28000 francs): communauté d'architectes: MSBR SA, Delémont; R. Salvi, P. Minder; collaborateur: R. Weilenmann; Fl. Ruchat Roncati, Zürich

2ème prix (14000 francs): J.-C. et E. Steinegger, W. Hartmann, Binningen

3ème prix (9000 francs): A. Scheitlin et M. Syfrig, Lucerne

4ème prix (4000 francs): Gerster architectes, Delémont; collaborateurs: R. Blaser, J. Theubet

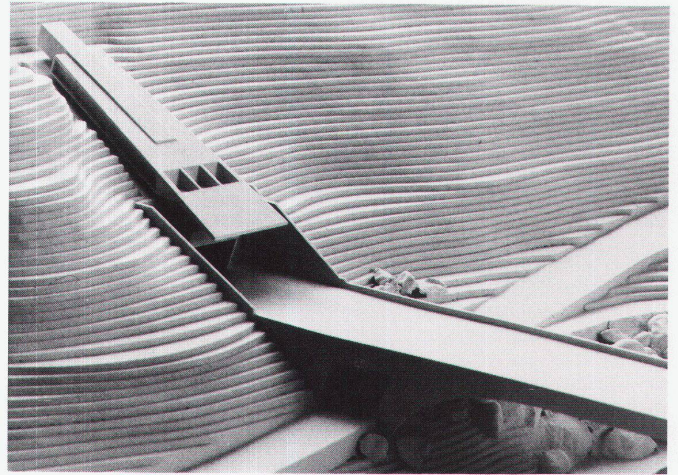
5ème prix (3000 francs): P. Stutz et M. Bolt, Winterthur, Zürich; collaborateurs: V. Munk, M. Waltzer, A. Bischof.

Une somme de 8000 francs est attribuée aux auteurs respectifs pour chacun des 14 projets rentrés.

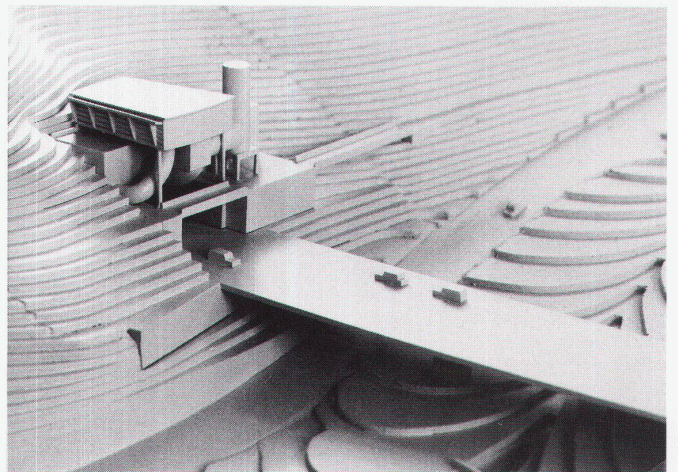
Le jury propose de confier à l'architecte lauréat la poursuite des études pour la réalisation du projet en collaboration avec le Service des ponts et chaussées et les ingénieurs responsables.

Le jury: M. François Mertenat, ministre du Département de l'Environnement et de l'Équipement; B. Luscher, architecte cantonal, Delémont; P. Feddersen, architecte EPFZ/SIA, urbaniste FUS, Zumikon; R. Luscher, architecte FAS/SIA, urbaniste FUS, Lausanne; P. de Meuron, architecte FAS/SIA, Bâle; R. Tami, professeur, architecte FAS, Sorengo; D. Nussbaumer, urbaniste cantonal, Delémont; J. Eckert, ingénieur cantonal, Delémont; P. Cuttat, artiste-peintre, Porrentruy; M. Joray, Institut jurassien des Sciences, des Arts et des Lettres, Neuchâtel;

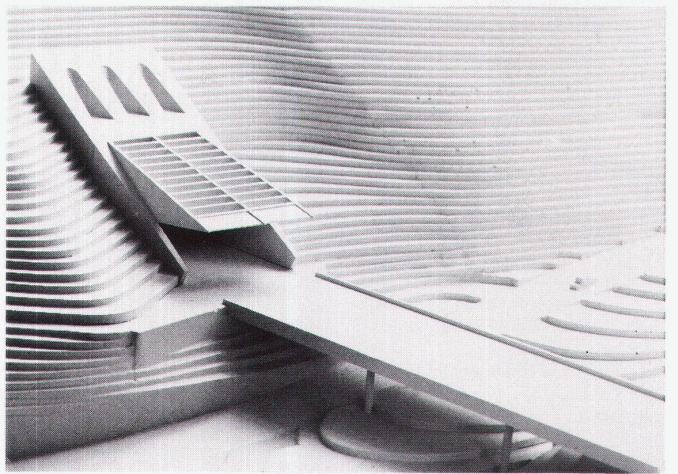
C. Juillerat, Ligue pour la protection de la nature du Jura et Ligue suisse du Patrimoine national, Section cantonale jurassienne, Porrentruy; L. Theurillat, architecte SIA, Service des constructions, Delémont; A. Voutat, ingénieur en chef de la Route nationale, Service des ponts et chaussées, Delémont; A. Waldmeyer, ingénieur EPF/SIA, Service des ponts et chaussées, section Route nationale, Delémont; B. Mertenat, ingénieur EPF/SIA, pour consortium d'étude CMR; B. Houriet, ingénieur EPF/SIA, pour consortium d'étude IJA-BG; N. Gofinet, ingénieur EPF/SIA, bureau Schindelholz & Deneriaz; secrétariat: C. Domeniconi, Service des constructions, Delémont



Transjurane: 1. Preis



Transjurane: 2. Preis



Transjurane: 3. Preis

Unterentfelden AG: Sanierung alte Turnhalle

Seitdem in Unterentfelden die Sporthalle «Bündten» erstellt worden ist, muss die alte Mehrzweckhalle «Bächliweg» mehrheitlich vor allem kulturellen Anlässen der Gemeinde dienen. Man hat sich entschlossen, die alte Halle unter Berücksichtigung der bestehenden Bausubstanzen zu erneuern. Um die Bedürfnisse der neuen Nutzung voll abzudecken, sind Ausbauten, Umbauten und eine umfassende Renovation erforderlich.

Der Gemeinderat erteilte einen Studienauftrag an vier Architekturbüros.

Das Beurteilungsgremium empfahl dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt von Hertig+Partner, Architekten SIA, Aarau, weiterbearbeiten zu lassen.

Das Beurteilungsgremium: Therese Eichenberger, Vizeamman; Carlo Tognola, Arch. SIA, Windisch; Viktor Langenegger, Arch. ETH/SIA, Muri; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Unterentfelden

Luzern: Pflegeheim Wesemlin

Die Bürgergemeinde Luzern, vertreten durch den Bürgerrat der Stadt Luzern, eröffnet einen Wettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Projekten für den Neubau eines Pflegetraktes an das bestehende Alterswohnheim Wesemlin. Eingeschlossen sind auch mögliche Nutzungsänderungen im bestehenden Alterswohnheim.

Die neun eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (10 000 Franken): Silvia+Nicola Famos, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

2. Rang, 2. Preis (9 000 Franken): GMT Architekten, Grimm/Marti/Tschopp, Arch. HTL/SWB, Luzern

3. Rang, Ankauf (3 000 Franken): Martin D. Simmen, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Stefan Laky, Karin Schädler

4. Rang, 3. Preis (3 000 Franken): Brun+Imfeld Planungs AG, Luzern

Jeder Teilnehmer erhält die feste Entschädigung von 3 000 Franken. Die drei im zweiten Durchgang ausgeschiedenen Projekte werden zusätzlich mit 1 000 Franken honoriert.

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, die beiden Projekte im ersten und zweiten Rang zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Das Preisgericht: Roland Mozzatti, Bürgerrat, Vorsteher des Bau- und Liegenschaftswesens, Luzern; Dr. Anita von Arx, Vorsteherin des Betagtenzentrums Dreilinden und des Alterswohnheimes Wesemlin, Luzern; Emma Willi, Heimleiterin Alterswohnheim Wesemlin, Luzern; Albert Urban Hug, Pflegendienstleiter Alters- und Pflegeheim Herdswand, Emmenbrücke; Hans Eggstein, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern; Robert Furrer, Arch., Chef Kant. Zentralstelle für Wohnungs-

bau, Luzern; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Manuel Pauli, Stadtarchitekt, Luzern; Dr. André Meyer, Kant. Denkmalpfleger, Luzern; Hansruedi Wipfli, Ing. HTL, Luzern; Niklaus Liniger, Chefbauführer Bürgergemeinde Luzern, Luzern; Urs Korner, lic.iur.; Rechtsanwalt und Notar, Luzern; Beatrice Blau, Sekretariat Bau- und Liegenschaftswesen, Luzern (Protokoll)

Gais AR: Primar-, Real- und Sekundarschule

Im Januar 1989 hat die Einwohnergemeinde Gais AR einen öffentlichen Wettbewerb für die Erwei-

terung der Schulanlage im «Zung» ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, welche seit dem 1. Juli 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell A.Rh. haben. Zusätzlich wurden fünf auswärtige Architekturbüros zum Wettbewerb eingeladen.

Von den insgesamt 19 am Wettbewerb interessierten Architekten haben deren 16 fristgerecht ein vollständiges Projekt abgeliefert. Diese Entwürfe sind vom Preisgericht wie folgt beurteilt worden:

1. Preis (13 000 Franken): Christoph Gsell+Heinz Tobler, Niederdeufen

2. Preis (12 000 Franken): Armin Benz+Martin Engeler, Architekten HTL, St.Gallen; Mitarbeiter: Ernst Züst

3. Preis (11 000 Franken): Cremer+Schlaf AG, Architekturbüro, Herisau; Mitarbeiter: Werner Büsser

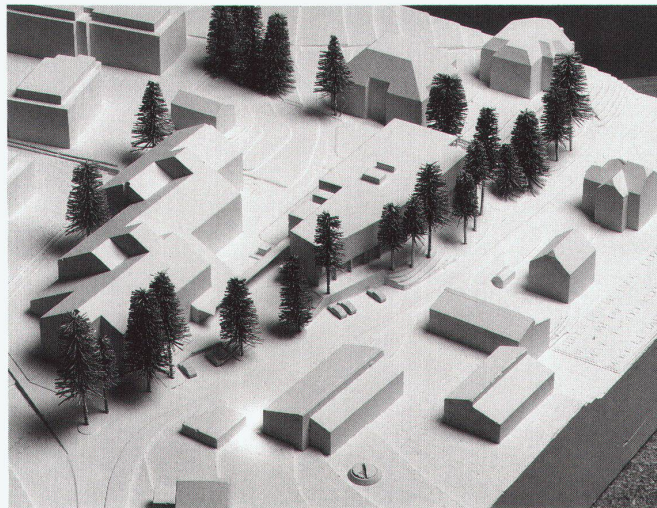
4. Preis (9 000 Franken): Danzeisen+Voser+Forrer Architekturbüro AG; Entwurf: Wolf-D. Kunath; Mitarbeiter: Daniel Rätz, Florian Schällibaum

5. Preis (6 000 Franken): Bollhalder+Eberle, dipl. Architekten ETH/HTL/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: Adrian Sommer, dipl. Arch. ETH/SIA

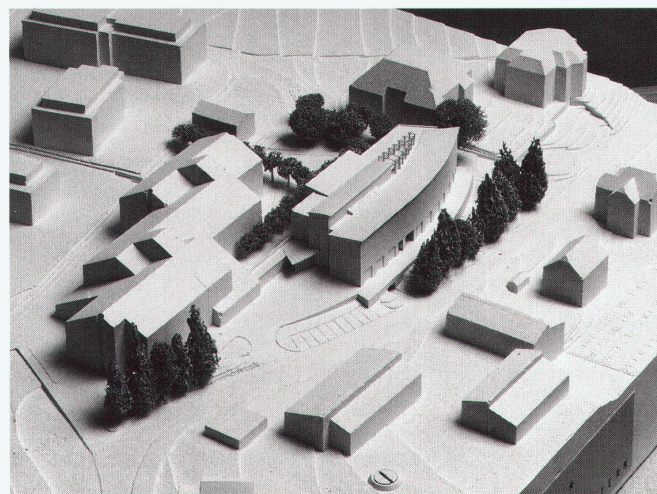
6. Preis (4 000 Franken): Gianpiero Melchiori, dipl. Architekt ETH/SIA, St.Gallen

Das Preisgericht beschliesst, die drei Projekte im ersten bis dritten Rang für eine Überarbeitung zu empfehlen.

Das Preisgericht: Emil Enz, Vizehauptmann, Schulpräsident, Gais; Ruedi Höhener, Gais; Otto Hugentobler, Architekt, Kantonsbaumeister, Herisau; Ferdinand Beuter, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach; Piet Kempfer, dipl. Architekt ETH/SIA, St.Gallen/Trogen; Martin Mösli, Gemeinderat, Gais; Thomas Eigenmann, Raumplaner BSP, St.Gallen; Thomas Reich, Architekt HTL/STV, kant. Hochbauamt, Herisau; Rosmarie Nüesch, Architektin, Obmann Heimatschutz AR, Teufen; Hans Nef, Lehrer Oberstufe, Gais; Daniela Manser, Lehrerin Mittel-/Unterstufe, Gais; Vorprüfung: Eigenmann+Rey, Raumplaner BSP, St.Gallen; René Müller, Bruno Thürlemann, Daniel Rietmann; Wettbewerbsbegleitung, Protokoll: Eigenmann+Rey, Raumplaner BSP, St.Gallen; Daniel Rietmann, Siedlungsplaner HTL/STV



Luzern: 1. Preis



Luzern: 2. Preis

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
10 nov. 89	Centre communal à Ecublens VD, PW	Municipalité d'Ecublens VD	Architectes reconnus par l'Etat de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire des districts de Morges et de Lausanne	9-89
15 nov. 89	Riassetto dell'area Piazza Grande - Largo Zorzi - Giardini Rusca	Comune di Locarno TI	Professionisti che soddisfano i requisiti seguenti; iscrizione all'albo OTIA, domicilio fiscale nel Cantone TI almeno dal 1° gennaio 1988, architetti attinenti del cantone TI	-
17. Nov. 89	Erweiterung Schulanlage, Gestaltung Dorfzentrum, PW	Gemeinde Malans GR	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Bündner Rheintal oder solche, die in der Region heimatberechtigt sind (Begrenzung: Fläsch-Reichenau-Tamins)	10-89
24. Nov. 89	Ortsbauliche Gestaltung Bereich Post Bendern, IW	Gemeinde Gamprin FL	Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein	10-89
4 déc. 89	Centre de Bussigny, VD, PW	Municipalité de Bussigny VD	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1 ^{er} janvier 1989 et reconnus par le Conseil d'Etat	9-89
7. Dez. 89	Studio urbanistico del quartiere «Valletta», Massagno	Comune di Massagno TI	Il concorso è aperto a chi è iscritto all'albo OTIA del Cantone Ticino, ramo architettura, a decorrere dal 31. 12. 1987, o a cittadini ticinesi domiciliati fuori Cantone che alle stessa data avevano i requisiti necessari per esservi iscritti	-
8. Dez 89	Heilpädagogische Sonderschule Olten, PW	Stadt Olten	Alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 niedergelassenen Architekten	7/8-89
15. Dez. 89	Altersheim St.Martinspark in Baar, PW	Gemeinde Baar	Architekten, die im Kanton Zug seit dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Baar heimatberechtigt sind	7/8-89
15. Dez. 89	Schulhaus Oberseen, PW	Stadtrat von Winterthur	Architekten, die das Winterthurer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Winterthur haben	7/8-89
15. Dez. 89	Gesamtplanung Zentrum Worb, Areal «Bären», PW	Einwohnergemeinde Worb, BE	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1988 in der Einwohnergemeinde Worb Wohn- oder Geschäftssitz haben, zusätzlich 13 eingeladene Architekten	-
15. Dez. 89	Alterswohnungen in Mörschwil, PW	Politische Gemeinde Mörschwil SG	Architekten, die in den Bezirken Unter- rheintal, Rorschach, St.Gallen oder Gossau seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz haben, zusätzlich 4 auswärtige Architekten	-
10. Jan. 90	Kantonales Sportzentrum in Steg, Oberwallis, PW	Staat Wallis, Hochbauamt	Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 im Wallis ansässig sind; Walliser Architekten, die in der Schweiz wohnsässig sind (siehe ausführliche Ausschreibung in H. 30-311)	9-89
5. Febr. 90	Alters- und Pflegeheim in Gossau ZH, PW	Gemeinde Gossau ZH	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 in Gossau Wohn- oder Geschäftssitz haben, zusätzlich 11 auswärtige Architekten	9-89
24. Febr. 90	Pfarrheim St.Florian, PW	Gemeinde und Pfarrei Vaduz FL	Fachleute mit liechtensteinischem Bürgerrecht sowie selbständige, ausländische Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben	10-89
28. Febr. 90	Überbauung Scheibenstrasse, Thun, IW	Stadt Thun, Baudirektion des Kantons Bern, Gesellschaft Areal Scheibenstrasse, Thun	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind	7/8-89